

Pressemitteilung

Eigentümer wehren sich gegen Logistikzentrum an der Sântisstraße

Nach den Kleingärtnern an der Sântisstraße organisieren sich nun auch die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke und Wohnungen und wollen sich gegen das mögliche Logistikzentrum wehren. Auf Einladung des Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümervers eins Berlin-Lichtenrade e.V. kamen am Donnerstag Abend (14.02.2013) rund 150 Haus- und Wohnungseigentümer in Kirchengemeinde Mariendorf Süd am Mariendorfer Damm. Nach einer Einführung durch den Vorsitzenden Frank Behrend informierte Andreas Schwager vom Verein Grüner Sântispark e.V. die Anwesenden über den Hintergrund und den aktuellen Sachstand. So dann nahmen Vertreter des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg Stellung und beantworteten zahlreiche Fragen.

Wesentliches Problem für die Anwohner an der Sântisstraße, dem Richard-Tauber-Damm und den angrenzenden Wohnstraßen ist der zu erwartende zusätzliche LKW-Verkehr. Nach dem derzeitigen Stand ist von mehr als 30.000 zusätzlichen LKW-Fahrten pro Jahr auszugehen. Dies trifft auf das Unverständnis der Eigentümer, da überall versucht wird, Lärm- und Umweltbelastungen durch den Verkehr zu reduzieren, hier aber ohne Not über 30.000 LKW-Fahrten ins Stadtgebiet geholt werden. Auch sind die Straßen, die zu der zukünftigen Zufahrt an der Schwechtenstraße führen, für einen derartigen Verkehr nicht ausgelegt.

Am Ende der Veranstaltung waren die anwesenden Eigentümer einig, gemeinsam mit den Kleingärtnern sich gegen den Bau eines Logistikzentrum zu wehren. Über weitere Aktivitäten werden sich zeitnahe der Verein Grüner Sântispark e.V. und der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümervers eins Berlin-Lichtenrade e.V.verständigen.